

OSTTHÜRINGER Zeitung

OTZ.de

Montag, 11.12.2006

DRUCKEN

Partner in der regionalen Wirtschaft gesucht



Silke Gablenz-Kolakovic zeigt auf die Schäden an der Wetterseite des Liebhabertheaters. (Foto: OTZ/Wolfgang Schombierski)

Freunde des Liebhabertheaters Schloss Kochberg streben Sanierung des Kulturerbes an - Betrieb soll gesichert werden Von OTZ-Redakteur Wolfgang Schombierski Großkochberg. Die Freunde des Liebhabertheaters Schloss Kochberg lassen nicht locker, Ausschau nach Mitteln für die notwendige Sanierung des 200 Jahre alten Theaters auf dem ehemaligen Landsitz der Familie von Stein zu halten. Kurz nach Weihnachten wollen die Vorsitzende Silke Gablenz-Kolakovic und ihre Mitstreiter an Vertreter der regionalen

Wirtschaft herantreten, um sie als Partner für die angestrebte Maßnahme zu gewinnen. "Ziel ist, den Betrieb des Hauses mittel- und langfristig zu sichern", erklärte jetzt die Vereinschefin gegenüber OTZ in Großkochberg.

Eine knappe halbe Million Euro sei insgesamt erforderlich, dringliche Arbeiten sollen schnellstmöglich ausgeführt werden, machte sie deutlich. Gelder von der Stiftung Weimarer Klassik als Eigentümer der Immobilie seien kurzfristig nicht in Sicht, weil diese andere Prioritäten setzen müsse. Aber es bestehe Handlungsbedarf in Großkochberg, um das Kulturerbe auf Vordermann zu bringen.

Gablenz-Kolakovic sieht eine Sanierung, mindestens aber eine Ausbesserung des Daches als vordringliche Aufgabe an. Nicht viel weniger wichtig seien die Abdichtung der Westwand vom Bühnenraum sowie die Instandsetzung und der Anstrich der Fenster. Im Blick sei außerdem die Fußbodensanierung des Theaters und der Nebenräume. Daneben müsste die Erneuerung der zum Teil handgearbeiteten Tapeten erfolgen.

Die Bedeutung des Liebhabertheaters liest sich laut Gablenz-Kolakovic nicht zuletzt daran ab, dass die Besucher etwa bei Lesungen oder Konzerten aus allen Teilen Deutschlands kämen. Großkochberg muss sich nachhaltig herumgesprochen haben, denn namhafte Künstler aus dem In- und Ausland hätten bei der Vereinsvorsitzenden das Interesse bekundet, im Liebhabertheater aufzutreten. "Natürlich wollen wir die Zusagen nutzen, um die Veranstaltungen auf hohem künstlerischen Niveau fortzusetzen", sagte die Vereinschefin. In Arbeit sei gegenwärtig ein Faltblatt, das in naher Zukunft europaweit erscheinen und in dem sich das Großkochberger Haus in andere berühmte historische Theater einreihen soll.

Froh ist der Verein darüber, dass der Theaterbetrieb ohne Zuschüsse auskommt. Bei der Sanierung seien sich die Mitglieder darüber bewusst, dass noch ein längerer Weg bevorstehe. Aber jede Möglichkeit soll abgeklopft werden. Als Tropfen auf den heißen Stein ist gewiss nur der

Erlös des Nikolausmarktes (OTZ berichtete) vor kurzem zu bewerten, bei dem nach Abzug aller Verbindlichkeiten 2000 Euro laut Gablenz-Kolakovic zusammengekommen sind. "Wir bleiben dran", sagte sie.

Ehe die Winterpause nach der letzten Vorstellung in diesem Jahr am Silvestertag eintreten wird, ist im Programm des Liebhabertheaters unter anderem noch am Samstag, 16. Dezember, um 17 Uhr ein Figurentheater vorgesehen, das "Der Wolf und die sieben jungen Geißlein" spielen wird. Angesprochen sind laut Vorschau Zuschauer ab vier Jahren und Erwachsene.

11.12.2006

OTZ - OSTTHÜRINGER Zeitung Verlag GmbH & Co. KG